

Ansprache von Ralf-Detlev Strobach für die www.aktionsgruppeklimaflensburg.de am 23.09.2022 vor dem Schiffahrtsmuseum anlässlich der FFF-Klimastreik-Demonstration "People not Profit"; weitere Redner von FFF, Greenpeace und dem "Klimabegehren Flensburg - fossilfrei bis 2035"

Hallo Fridays for Future!

Hallo Flensburg!

Hallo Schiffbrücke!

Ich bin Ralf-Detlev Strobach von **A - K - F**, der Aktionsgruppe KLIMA Flensburg. Gern nutze ich aus 2 Gründen diesen Ort hier für meine Rede:

1.) befinden wir uns vor dem Flensburger Schiffahrtsmuseum, und insofern möchte ich auf die bevorstehende Ausstellung "**Landunter - Erinnerung an die Große Ostsee-Flut von 1872**" hinweisen, die am 13. November eröffnet wird.

Das Besondere an dieser Ausstellung ist, dass Gruppen, die zum Thema **Klimakatastrophe** arbeiten, ein ganz großer Stellenwert eingeräumt wird, um sich und ihre Arbeit darzustellen und einzubringen!!!

Zum 2.) befinden wir uns hier am **Parkplatz Schiffbrücke**. Vor genau einer Woche sind wir beim **Parking Day** an diesem Ort gemeinsam mit dem **VCD, ADFC, Greenpeace, Leila und dem Flensburger Gesundheitsverein** dafür eingetreten, **dass eine der schönsten Flächen der Stadt, eben der Parkplatz Schiffbrücke, nicht länger den Autos vorbehalten**, sondern den Menschen zurückgegeben wird. Mit einer entsprechenden **Postkarten-Aktion** haben wir uns direkt an die Fraktionen der Ratsversammlung und die Stadtverwaltung gewandt...!

Im letzten Jahr hatten wir in Flensburg den **Fahrradsommer**. Der hierfür aus Kopenhagen angereiste **Star-Architekt, Verkehrs- und Stadtplaner, Jan Gehl**, war ganz erstaunt, dass wir uns hier an der Förde den Luxus leisten, eine der schönst gelegenen Flächen am westlichen Hafen-Ufer **nicht für Menschen, sondern für Autos zu reservieren**. Das, fand er, ginge besser!!! Und deshalb fordern wir für diesen Ort : **Der Parkplatz Schiffbrücke muss komplett autofrei werden!!! Endlich gehört dieser wertvolle Raum an der westlichen Hafenkante wieder in die Hand der Bürgerinnen und Bürger..., Platz zum Aufenthalt, zur Begegnung, zum Entspannen, zum Spielen für Jung und Alt!!!**

Vor dem Hintergrund der **Klima-Katastrophe** gewinnen Fragen wie **Resilienz von Städten, Umverteilung von innerstädtischen Räumen und Flächen und Entsiegelung dieser Areale an Bedeutung!** In den Medien und der Politik haben Vorstöße von einzelnen Kommunen Furore gemacht und die Wellen hoch schlagen lassen, die die **Abkehr vom Konzept des Einfamilienhauses** verkündet haben. **Sie ist dennoch richtig**, denn der Raum ist

begrenzt...! **Wir müssen unsere Städte stark machen gegen die klimatischen Herausforderungen.** Das geht nur mit **mehr Grün**, wozu eine Abholzung des Bahnhofswaldes nun wirklich NICHT passt!!!, mit **weniger Flächenversiegelung, weniger Beton**, wozu ein Bahnhofswald-Hotel nun wirklich NICHT passt!!!, geht nur mit **weniger Autos, weniger Verkehr... und langsamerem Verkehr** .

Speziell **im Verkehrssektor**, der seit Jahrzehnten seinen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele schuldig bleibt, fordern wir ein Tempolimit von 30km/h innerorts, 80 auf Landstraßen und 100 auf Autobahnen. Und insofern **unterstützen wir die gleichlautende Klage der D - U - H , der Deutschen Umwelthilfe** . Hierdurch ließen sich sofort und fast ohne Kosten über 3 Mrd. Liter Treibstoff pro Jahr einsparen ... !

Für Flensburg denken wir an eine **Verkehrsberuhigung nach Groninger Modell**. Dieses Modell teilt unsere Stadt gedanklich in 4 Tortenviertel, und **Autos dürfen eben nur außen über die Ringstraße von einem Viertel in ein anderes fahren**. Wir fordern einen sofortigen **Stopp jeglicher Fernstraßen- und Autobahn-Baumaßnahmen**. Denn "**Wer Straßen säht, wird Verkehr ernten!!!**" Wir fordern endlich **eine richtige, alle Sektoren umfassende Verkehrswende** mit Stärkung des ÖPVs und einem bezahlbaren Mobilitätsticket für alle nach dem Motto "**365 Tage für 365 Euro!!!**".

Alle diese Maßnahmen wären **leicht finanzierbar durch die längst überfällige Streichung von Kontraproduktiven, klimaschädlichen Subventionen für fossile Energien** wie das Diesel-, Kerosin- und Dienstwagen-Privileg sowie die Pendlerpauschale, denn alle diese Subventionen **kommen überproportional wohlhabenderen Haushalten und Menschen zugute** und vergrößern damit die soziale Kluft in unserem Land...!

Bundesweit müssen wir **massiv die Bahn ausbauen!!!** Wir brauchen ein intelligentes System zur **Reduzierung des Flugverkehrs und der Zahl privater PKWs!!! (aktuell über 49,5 Mio!!!)** Und insofern habt Ihr, Eure Bekannten und Familien vielleicht Lust, bei unserer Aktion **#Autokorrektur** mitzumachen...: Es handelt sich um eine ganz stille, freundliche, Initiative, die dazu einlädt, unsere Beziehung zum Auto einfach mal zu überdenken...

In der Landwirtschaft müssen wir Subventionen konsequent an **Maßnahmen zum Klima- und Artenschutz** , zur **Pestizid-Verminderung, Biotop-Anlage** und **Wald- und Moorschutz** binden. Es kann nicht sein, dass Subventionen nach **Betriebsfläche** ausgeschüttet werden und damit vor allem

die Großen unterstützen! Wir brauchen eine **behutsamere, kleinteiligere , ökologische Landwirtschaft** mit einem entschiedenen Abbau der Zahl der Nutztiere weltweit auf etwa 50% des heutigen Bestandes! Damit wäre auch ein riesiger Beitrag zur **Reduzierung äquatornaher Soya-Anbauflächen und Viehweiden und damit zum Schutz des Amazonas-Urwaldes** geleistet...!

Im Gebäudesektor brauchen wir eine **Offensive zur energetischen Sanierung**. Außerdem gehört eine Solar-Anlage, sei es als Photo-Voltaik oder/ und als **Solar-Thermie**, in größtmöglicher Kapazität auf jedes geeignete Gebäudedach...!

Im Energie-Bereich arbeiten wir hier in Flensburg mit Hochdruck am **Bürgerbegehren Flensburg - fossilfrei bis 2035** - , um so eine Abkehr von fossiler Energie- und Wärmeproduktion zu erreichen. Dies wäre für den Klima-Fußabdruck unserer Stadt und Region **ein unvorstellbar großer, bedeutender und wichtiger Beitrag!!!** Bitte unterschreibt unbedingt auf diesen grünen Listen, wenn Ihr noch nicht unterschrieben habt, mindestens 16 seid und euren ersten Wohnsitz in Flensburg habt.

Bei allen Maßnahmen und allen Beiträgen, die die Bevölkerung belasten, ist selbstverständlich auf eine **rücksichtsvolle, soziale Ausbalancierung** zu achten, damit wirtschaftlich schwächere Haushalte sehen, dass sich Klimaschutz bei ihrem meist kleinen CO2 - Fußabdruck für sie sogar finanziell lohnt!!!

Insgesamt ist für uns alle klar: natürlich ist es gut, selbst etwas zu tun und **den eigenen CO2-Fußabdruck im Auge zu behalten**, aber der Schwerpunkt aller unserer Aktionen und Initiativen sollte unseren **Hand-Abdruck vergrößern und sich an die Politik richten, damit von dort aus die richtigen Weichenstellungen und Rahmensetzungen erfolgen...!!!** **Aber dafür braucht es eben immer wieder Druck von uns, Druck von der Straße...!!!**

Wir fordern ein **Sondervermögen für den Klimaschutz bei uns, aber eben auch zur Unterstützung ärmerer Länder des Globalen Südens !!!**

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit

Hallo Fridays For Future!

Hallo Klima-Freundinnen und -freunde!

Wir sind jetzt hier **am Endpunkt unseres Demonstrations-Umzuges**. Auf der anderen Seite des Stadtwerkegebäudes liegen die Kohlehalden, die gerade unsere Wärmeversorgung sichern. Deswegen passt hier das Garzweiler Kohlelied vom Rheinischen Braunkohlen-Tagebau, das uns mit den dortigen Initiativen, "Alle Dörfer bleiben...!" und "Ende Gelände" verbindet:

Lasst die Kohle, wo sie ist. Wenn wer fragt "Wieso denn...?!"

Weil sie schlecht fürs Klima ist, drum bleibt sie im Boden!

// : Kohlezeit ist längst vorbei. Kohle bleibt im Boden : //

Und wir komm'n von nah und fern, so soll man es schreiben, eine große bunte Schar, dass die Dörfer bleiben!

//: Kohlebagger, Deine Zeit, die geht jetzt zu Ende : //

Und wir blicken voller Schreck hinab in die Tiefe..., spüren als ob schwer verletzt Mutter Erde rief:

// : "Bin doch Euer Lebensraum, sollt mich achten, schützen! Ausgeraubt und überhitzt kann ich Euch nicht nützen...!" : //
